

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementpreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Postgebühren.

Insertate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Bsp., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Insertate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 82.

Sonnabend, den 10. Oktober 1908.

18. Jahrgang.

Bekanntmachung,

die Einkommensteuer auf das Jahr 1909 betreffend.

In Gemäßheit des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und der Ausführungsverordnung vom 25. Juli 1900 werden zum Zwecke der Einkommensteuereinschätzung für 1909 den hiesigen Besitzern, Pächtern und Administratoren von Hausgrundstücken Hauslisten und außerdem denjenigen Fabrikbesitzern und Gewerbetreibenden, welche Gehilfen und Arbeiter beschäftigen, Lohnnachweisungsformulare zur Ausfüllung zugestellt.

Für Häuser mit mehreren Haushaltungen kann die Ausfüllung der Hauslisten auch mit Hilfe von Einzelleisten erfolgen. Diese sind bei der Gemeindebehörde zu beantragen und mit der Hausliste wieder einzureichen.

Die Ausfüllung dieser Hauslisten und Lohnnachweisungsformulare hat zufolge Generalverordnung des Königlich Preussischen Finanzministeriums vom 25. Juni 1888 nach dem Stande vom 12. Oktober zu erfolgen.

In die Liste sind alle über 14 Jahre alten Personen männlichen und weiblichen Geschlechts aufzunehmen.

Es werden hierdurch die Hausbesitzer beziehentlich deren Stellvertreter aufgefordert, dafür besorgt zu sein, daß die Ausfüllung aller Rubriken der erwähnten Listen rechtzeitig und richtig erfolgt.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß der Hausbesitzer für die durch unrichtige und unvollständige Angaben dem Staat entgangene Steuerbeiträge haftpflichtig ist.

Die ausgefüllten Hauslisten und Lohnnachweisungsformulare sind innerhalb der vorgeschriebenen Frist spätestens am 10. Tage, von der Behändigung an gerechnet, bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 50 Mark, durch den Hausbesitzer selbst oder eine solche Person, welche die nötige Auskunft zu erteilen vermag, bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Bretinig, am 8. Oktober 1908.

Behold, Gem.-Vorst.

Verlittenes und Sächliches.

Bretinig. Ueber Dampfwascherei im Hause sprach am Mittwoch, den 7. Oktober, im Saale des Gasthofes Deutsches Haus Herr Bernh. Söhner, Chemnitz, ein Generalvertreter der Krauß'schen Werke. Anstatt der Hände, Bürste oder Waschbrett etc. wurde in der vorgeschriebenen Dampfwaschmaschine System Krauß die Wäsche durch fortwährendes Heben und Stützen derselben in lothrecht dem Wasser gereinigt. Es wurden mit einem Male durch ein Kind ca. 15 Hemden in 20 Minuten gelöscht, gedämpft, desinfiziert und gewaschen. Durch die wassererschöpfende, feste Bewegung, die durch die schlangenförmigen Wischmesser geschah, reinigte sich die Wäsche durch innige Berührung und ihre eigene Schwere in sich selbst. Die lothrechte Waschlauge und die lebendige Kraft des Wasserdampfes lösen den Schmutz der Wäsche vollständig und sind mit Rücksicht auf die Wäsche 75 % Gesamtersparnis nicht überschätzt. Auch die praktischen Badeapparate System Krauß, welche gleichzeitig mit erklärt wurden, fanden großes Interesse. Die Badeapparate werden sich infolge der enormen Vorteile zweifellos in kurzer Zeit einführen. Jeder Besucher erhielt noch eine ausführliche Beschreibung gratis ausgehändigt. Den Verkauf dieser Apparate hat Herr Georg Horn, Mechaniker hier, übernommen.

Bretinig. Am 2. Ziehungstage der 5. Klasse 154. Kgl. Sächs. Landeslotterie fiel auf Nr. 13408 ein 1000 Mark-Gewinn und zwar in die Kollektion von Arthur Dimpfel in Leipzig (Verkaufsstelle Alwin Richter hier).

Turner und Militär. Nicht weniger als 37 800 Turner treten, wie festgestellt ist, in diesem Jahre in Deutschland in die Reihen des Heeres — gewiß eine stattliche Zahl, zugleich aber auch ein sprechender Hinweis auf den großen gesundheitlichen Wert des Turnens. Großröhrsdorf. Für die letzte Vierteljahrszahlung des Kgl. Schwurgerichts Bauphen ist aus hiesigem Orte Herr Fabrikbesitzer Unger als Hauptgeschworener ausgelost worden.

Großröhrsdorf. Bei der am Donnerstag erfolgten Ausschüttung des am 4. Wege gelegenen S. S. Großmannschen Teiches belanden sich unter den Karpfen zwei, die zusammen 15 Pfund (9 und 6) wogen.

Hauswalde. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat September in 42 Posten 3119 Mk. 66 Bsp. eingezahlt und 1 neues Buch ausgestellt. Dagegen erfolgten 9 Rückzahlungen mit 582 Mk.

Bischofswerda. Die Anlage einer Eisenbahnhaltestelle im benachbarten Weidendorf ist nunmehr beschlossene Sache, und die Eisenbahn-Bauinspektion Dresden schreibt die erforderlichen Arbeiten aus. Die notwendig werdenden Verlegungen öffentlicher Wege (nach Goldberg) sind vom Bezirksauschuß bereits genehmigt. Zum 1. Oktober 1909 wird der

Verkehr auf der Station Weidendorf aufgenommen werden. Damit ist dann einem lange gehegten Wunsch der Einwohnerschaft von Weidendorf, Goldbach, Groß-, Klein- und Neubrednitz entsprochen worden, die jetzt auf Bischofswerda angewiesen ist.

Schirgiswalde. Eine schwere Verletzung des Schädels, teilweise Abreißung der Kopfhaut und einen Bruch des Unterkiefers erlitt am Sonnabend der Steinwalter Paul Sentner aus Großau. Beim Ausheben eines Granitsteines mittels Kranes, der von der Arbeitsstelle weg- und in die Höhe gezogen werden sollte, zerriß die Kette, wodurch Sentner von dem Ende derselben getroffen wurde und die genannten Verletzungen erlitten hat.

Dresden, 8. Okt. Die Gründer und Inhaber einer kosmetischen Fabrik in Potschappel, der sogenannten Bombastwerke, sind wegen Betrugs in Haft genommen worden. Auch ist der Antrag auf Konkurseröffnung gestellt worden. Das Gericht hat das Veräußerungsverbot von Vermögensgütern der Gesellschaft erlassen.

Dresden, 8. Okt. Der aus guter Familie in Freiberg stammende musikhübende 24 Jahre alte Erhard Schenk ließ sich von einem hiesigen Musikalienhändler eine Geigenstange im Werte von 5000 Mark zur Prüfung aushändigen, verkaufte sie aber in Prag für 700 Kronen. Dem Instrumentenhändler zeigte er zur Beruhigung einen von Jan Kublik unterzeichneten Brief, in dem der Geigenhändler in Aussicht stellt, das Instrument zu bezahlen. Schenk wurde heute vom hiesigen Landgericht zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 1 Monat verurteilt. Im Laufe der Verhandlung stellte es sich heraus, daß der Beschuldigte den Virtuosen Jan Kublik überhaupt nicht kennt.

Ein guten Ragen muß ein Stellmacher in Neusehlich bei Großschänke haben. Ohne alle Veranlassung verprügte der junge Mensch im dortigen Gasthofs nacheinander drei Bäckchen Streichhölzer mit Schwefel und Phosphor. Danach laute und verfluchte er noch zwei Zigaretten und ein Insekt und trank ein Quantum Branntwein dazu. Am nächsten Tage vermochte er freilich weder zu arbeiten noch zu essen. Trotzdem verzögerte er nicht, sondern begab sich, um „sich zu kurieren“, nach der Herberge, und stellte auch tatsächlich das Gleichgewicht wieder her, durch welche Mittel, wird aber nicht angegeben.

Riesa, 8. Okt. Am Mittwoch nachmittag wurde auf dem hiesigen Bahnhofe der Wagengrader Otto Max Kühne aus Weidau beim Rangieren tödlich überfahren.

Mit einem Rasiermesser die Kehle durchschnitten hat sich der 52 jährige Fabrikarbeiter Rich. Paul Höpker aus Umbach. Er wurde im Rabenstein Walde nahe an der Oberförsterei von einem Schneidmesser aus Grana als Leiche aufgefunden. Neben ihm

lag das Rasiermesser, sowie ein Taschenmesser. Auch fand man bei ihm ein Notizbuch, in dem von Höpker die Mitteilung eingetragen war, daß er sich aus Schwermut das Leben genommen habe.

Döschau, 5. Oktober. Der 26 jährige einzige Sohn des Gutsbesizers Hermann Hirsemann war damit beschäftigt, für einen Nachbar mit der Drillmaschine auf dessen Felde zu säen. Plötzlich gingen die Pferde durch und der junge Hirsemann wurde von seinem Sitz geschleudert. Er geriet unter die Maschine und wurde so schwer verletzt, daß der Tod sofort eintrat.

Ein seltsames Zusammentreffen vernichtete in Neubörsel bei Zwickau zwei gesunde und rüstige Menschenleben. Die Föhrerwitwe Wilhelmine Klöber erlag binnen wenigen Minuten einem Schlaganfall. Zur Kranzniederlegung begab sich in das Haus der Toten die 40 jährige Bäckermeisterschwehfrau Lina Lange. Als sie das Haus verließ, sank sie tot zu Boden. Auch ihrem Leben hatte ein Schlaganfall ein Ende gemacht.

Ein halbes Million Schulden hat der seit mehreren Tagen verschundene Hotelbesitzer Schmidt in Waldenburg hinterlassen. Es werden ihm Vermögensgegenstände zur Last gelegt. Man vermutet, daß Schmidt sich mit erheblichen Geldmitteln im Auslande befindet.

Einen beachtlichen Beschluß haben die einen Konsumverein unterhaltenden Hochbeamten in Plauen i. V. gefaßt: Sobald die Erhöhung der Beamtengehälter in ausreichender Weise erfolgt, soll der auch von anderen Beamten benutzte Postkonsumverein aufgelöst werden.

Ein fortgesetztes Gevölter schredte am Dienstag morgen in der 2. Stunde die Anwohner der Annenstraße in Glauchau aus ihrer Nachtruhe. Ein dort wohnhafter Maurer hatte in deraufstemmten Zustande bei seiner Heimkehr einen Teil der Wirtschaftgegenstände seiner Frau unter fortgesetztem Standal auf die Straße herabgeworfen, auch seine Mairage in Stücke geschnitten.

Strahwalde. Ein schweres Brandunglück ereignete sich Montag nachmittag in Oberstrahwalde. Das Wohnhaus des Fabrikarbeiters Herrmann ging in Flammen auf. Rinder hatten mit Streichhölzern gespielt und ein brennendes Streichholz in das Stroh geworfen. Mit rasender Schnelligkeit verbreitete sich das Feuer. Bei den Rettungsarbeiten verunglückten leider mehrere hilfsbereite Personen und auch ein Feuerwehrmann dadurch, daß die Esse einrückte, eine große Menge glühende Dachziegel mit sich und die unten arbeitenden Personen überschüttete. Der Beschäftigte L. Schöne ist lebensgefährlich verletzt; an seinem Aufkommen wird gezweifelt. Durch einen abfallenden Ziegel wurde ihm die Hirnhöhle perforiert, sodaß das Gehirn sichtbar wurde. Weiter wurden ver-

legt Gutsbesitzer Heine, Feuerwehrmann Böttcher Wunderlich, Gartenbesitzer Oswald Prescher und Schuhmachermeister Böhmlich.

Leipzig, 7. Okt. Bei der heute begonnenen Ziehung der 5. Klasse der Sächsischen Landeslotterie wurde das Große Los im Betrage von 500 000 Mk. gezogen. Es entfiel auf die Nr. 82 515 in die Kollektion Borstel in Leipzig.

In einer Tischlerwerkstatt im Alten Amtshof in Leipzig reinigte sich ein Gefäß in einem Gefäß, in dem sich Spiritus und Sägespäne befanden, die Hände. Aus Uebermut setzte ein anderer Gefäß den Inhalt des Gefäßes in Brand, wodurch die an den Händen und Unterarmen des Erfindenen befindlichen, mit Spiritus getränkten Sägespäne Feuer fingen. Der Mann erlitt ausgebreitete Brandwunden. Er muß in ärztliche Behandlung genommen werden.

Kirchennachrichten von Bretinig.

17. Sonntag n. Trin.: 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: 1. Thessaloniker 4, 9—12. Nachmittags 1 Uhr: Vorbereitungsgottesdienst für die diesjährigen Konfirmanden; Eltern und Angehörige, sowie die Gemeinde ist herzlich dazu eingeladen.

Gebo ren: dem Maurer Max Bernhard Bürger ein Sohn; dem Tischler Friedrich Gerhard Rosenkrantz eine Tochter; dem Schuhmacher Moritz Hermann Römpf ein Sohn.

Getau ft: Elsa Reita, T. d. Färbers Max Otto Grundmann.

Getrau t: Friedrich Max Fischelrich, Fabrikarb. mit Flora Martha Bauer. — Ernst Emil Paul Winter, Fabrikarbeiter in Frankenthal mit Klara Linda Sebauer.

Ge stor ben: Henriette Wilhelmine verw. Schöne geb. Riegenbalg, Auszüglerin, 77 J. 1 M. 8 T. alt.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Ge bur ten: Max Martin, S. d. Zimmermanns Hermann Max Jantische Nr. 317. — Frida Milda, T. d. Getreide- und Kohlenhändlers Heinrich Wilhelm Bächter Nr. 86 m.

— Max Herbert, S. d. Fabrikarbeiters Max Gustav Großmann Nr. 328. — Martin Bill, S. d. Fabrikarbeiters Paul Martin Rodig Nr. 128. — Außerdem 2 uneheliche Mädchen.

Aufge bot e: Tischlergehilfe Ernst Erwin Philipp in Hauswalde und Rosa Reichmann Nr. 189. — Schriftfeger Paul Otto Schäfer in Dresden und Frida Anna Walter Nr. 96.

Cheflichie ungen: Schlossergehilfe Paul Bernhard Hübler Nr. 102 mit Anna Elsa Schöne Nr. 195 v. — Bahnarbeiter Hermann Richard Großer in Annaburg mit Linda Helene Steinborn Nr. 237.

St er be fälle: Fabrikarbeiter Friedrich Emil Boden, Nr. 125 m, 81 J. alt.